

	<p>Objekt: Goldgulden aus Florenz</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK-Marbach 97</p>
--	--

Beschreibung

Am 17. November 1986 wurden in Marbach am Neckar einer der größten deutschen Goldschätze des 14. Jahrhunderts gefunden, der 1004 Goldmünzen umfasste. Bis auf wenige Ausnahmen besteht der Marbacher Schatz aus Goldgulden. Diese rund 3,5 g schweren Münzen wurden erstmals in der Mitte des 13. Jahrhunderts in Florenz geprägt. Die Florentiner Gulden zeigen auf der Vorderseite die Lilie, das Stadtwappen von Florenz und auf der Rückseite Johannes den Täufer, den Patron der Stadt. Der Goldgulden aus Florenz wird im Depot aufbewahrt.

Grunddaten

Material/Technik: Gold, geprägt
Maße: D 22 mm, G 3,50 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1391
	wer	
	wo	Florenz
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Marbach am Neckar
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Johannes der Täufer
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Goldgulden
- Gulden
- Heiliger
- Hortfund
- Lilien
- Münze
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Schäfer, Hans Ulrich und Ohm, Matthias (2009): 1000 Jahre Markt- und Münzrecht in Marbach. Marbach, Katalog Nr. 5.15